Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1838

9 (31.1.1838)

Visual Library

Anzeige-Blatt
für den
Oberrhein-Kreis.

Mit Großherzogl. Badischem gnädigstem Privilegium.

Mittwoch. Nro. 9. 31. Januar 1838.

Die unterfertigte Behörde bedarf zu den Zehntablösungsgeschäften noch einen gründlichen und gewandten Arbeiter aus der Klasse der Cameralpractikanten oder Scribenten.

So lange derselbe dahier als Revident verwendet wird, erhält er monatlich 50 fl., bei der Verwendung als Zehntablösungs-Commissär per Tag 2 fl. 30 fl. bis 3 fl. neben den Reisekosten.

Der Eintritt soll sogleich geschehen, darf sich aber unter Umständen auch bis zu 3 Monaten verzögern.

Diejenigen, welche zu Uebernahme der Stelle Lust tragen, haben sich binnen 14 Tagen unter Anschluß ihrer Zeugnisse dahier zu melden.

Karlsruhe den 23. Januar 1838.

Ministerium des Innern.
Evangel. Kirchen-Section.
v. Berg.

vdt. Lepique.

I. Erledigte Dienststellen.

Durch den Dienstaustritt des Schullehrers Kasimir Andres ist der kathol. Filialschul-, Meßner- und Organistendienst zu Schutterzell, Oberamts Lahr, mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 45 Schulkindern auf 1 fl. 18 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Kompetenten um diesen Dienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Ragsblatt Nro. 38 durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der kathol. Bezirksschulvisitatur Lahr zu Kürzell innerhalb 4 Wochen zu melden.

Durch die Beförderung des Schullehrers Georg Finzer auf den Schul-, Meßner- und Organistendienst in Hemsbach, Amts Weinheim, ist der kathol. Schul-, Meßner- und Organistendienst in Rauenberg, Amts Wiesloch, mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, für welches bei einer Zahl von etwa 180 Schulkindern ein jährliches Aversum von 112 fl. 20 kr. bestimmt ist, erledigt worden.

Die Kompetenten um denselben haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Ragsblatt Nro. 38 durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der kathol. Bezirksschulvisitatur Wiesloch zu Balzfeld innerhalb 4 Wochen zu melden.

Durch das Ableben des Schullehrers Vinzenz Kaiser ist der kath. Filialschuldienst zu Brandenberg, Amts Schönau, mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 140 fl. jährlich nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 84 Schulkindern auf

30 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um diesen Dienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Rggsblatt Nr. 38. durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Schönau innerhalb 4 Wochen zu melden.

Bei der Isr. Gemeinde zu Impfingen ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 33 fl. nebst freier Kost und Wohnung so wie der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt, und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde, unter höherer Genehmigung, zu besetzen.

Die rezipirten Isr. Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Rezeptionsurkunden und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen 6 Wochen, sich bei der Bezirks-Synagoge allda zu melden.

Auch wird bemerkt, daß im Falle weder Schulkandidaten noch Rabbinatskandidaten sich melden, andere inländische Subjecte, nach erstandener Prüfung bei dem Bezirks-Rabbiner, zur Bewerbung zugelassen werden.

II. Dienstnachrichten.

Der erledigte katholische Schul- Meßner- und Organisten-Dienst zu Honau, Amts Rheinbischofsheim, ist dem Schulkandidaten Bernhard Hahn von Bühl, bisherigen Schulverwalter in Seebach, Amts Achern, übertragen worden.

Die Fürstlich Fürstenbergische Präsentation des Schulkandidaten Andreas Baumgartner von Höchenschwand, Amts St. Blasien, bisherigen Schulverwalters zu Schwärzenbach, auf den erledigten katholischen Filialschuldienst zu Josthal, Amts Neustadt, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

III. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Gant erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlaß-Vertrag, entweder selbst oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalds zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Anwesenden beistimmend angesehen werden.

Aus dem Bezirksamt Breisach.

(1) Des Mezgers Johann Graf von Achkarren, auf

Freitag den 23. Februar d. J.,

Vormittags 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

---

(1) Die Sales Kaltenbach'schen Eheleute von Oberbergen wollen nach Amerika auswandern.

Wer an dieselben eine rechtliche Forderung zu machen hat, wird hiemit aufgefordert, solche bei der am

Samstag den 17. Februar d. J.,

früh 8 Uhr, statt findenden Schuldenliquidation anzumelden und richtig zu stellen, da ihm später nicht mehr zur Zahlung verholfen werden könnte.

Breisach den 20 Jänner 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Auf Antrag des Mathias Vogt von Wolfenweiler wird zur Richtigstellung seines Passivstandes und Versuch eines Borgvertrages Tagfahrt auf

Donnerstag den 22. Februar d. J.,

Vormittags 9 Uhr, vor dem Theilungs-Commissär im Gasthof zum Ochsen in Wolfenweiler festgesetzt. Dessen Gläubiger werden daher aufgefordert, bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile an gedachtem Tag und Stunde entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und das weitere zu vernehmen.

Freiburg den 27. Jänner 1838.

Großh. Landamtsrevisorat.

(1) Die Wittwe und Erben des verstorbenen Michael Bösinger in Krummschiltach haben auf Abhaltung einer öffentlichen Schuldenliquidation angetragen.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft desselben etwas zu fordern haben, hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche am

Donnerstag den 22. Februar d. J.,

vor dem Theilungscommissäre auf der Post in Krummschiltach geltend zu machen, widrigenfalls bei der Vermögens-Abtheilung darauf keine Rücksicht genommen werden könnte und die sich nicht meldenden Gläubiger etwaige Nachtheile sich selbst beimessen müßten.

Hornberg den 23. Jänner 1838.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

(1) Bernhard Mathis, Schuster in Endingen will nach Nordamerika auswandern, und haben wir zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf

Freitag den 16. Februar d. J.,

früh 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei angeordnet, bei welcher alle, welche Forderungen an denselben zu machen, solche richtig zu stellen haben, als ihnen sonst nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Kenzingen den 24. Januar 1838.

Großh. Bezirksamt.

b) Erbvorladungen.

Wer an das Vermögen der Untengenannten erbrechtliche Ansprüche machen zu können glaubt, hat sich binnen Jahresfrist bei dem bezeichneten Amte zu melden, und sich über seine Ansprüche zu legitimiren, widrigenfalls das weiter Rechtliche über das Vermögen verfügt werden wird.

Aus dem Bezirksamt Schönau.

(1) Des Philipp Förderer von Todtnau, welcher sich schon über 40 Jahre von Haus entfernte, und seither keine Nachricht von sich gegeben hat; — unterm 26. Januar 1838, Nr. 943; — dessen Vermögen in 65 fl. besteht.

c) Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die erlassene Vorladung weder selbst noch auch deren Nachkommen erschienen sind, noch von welchen sonst eine Nachricht eingekommen ist, werden hiemit als verschollen erklärt, und deren Vermögen ihren bekannten nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Aus dem Bezirksamt Offenburg.

(1) Des Josef Biesinger von Offenburg; — unterm 24. Januar 1838 Nro. 1864, und zwar in Folge der Vorladung vom 17. November 1836; dessen anerfallenes Vermögen 414 fl. beträgt.

IV. Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungs-Gesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

In dem Oberamt Bruchsal:

(2) Die Gemeinde Unteröwisheim mit der dortigen Mößnerei über den der letztern zustehenden Zehnten.

In dem Bezirksamt Bretten:

(3) Zwischen der Großh. Pfarrei und der Gemeinde Gondelsheim, in Bezug auf den Pfarrzehnten von dortiger Gemarkung.

In dem Oberamt Emmendingen:

(1) Des der Schulstelle zu Börstetten von dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

In dem Bezirksamt Eppingen.

(1) Des der katholischen Pfarrei Tiefenbach auf den Gemarkungen der Gemeinden Eichelberg und Tiefenbach zustehenden Zehntens.

In dem Bezirksamt Kenzingen:

(3) Zwischen dem Domänenärar und Jakob Stegle von Wyhl.

In dem Bezirksamt Konstanz:

(3) Des Großzehntens und Weinzehntens auf Dingelsdorfer Gemarkung, welcher der Domänenverwaltung Konstanz zusteht.

In dem Bezirksamt Konstanz.

(1) Des den Großh. Domänen zustehenden Gesammtzehntens auf der Insel Reichenau.

In dem Bezirksamt Lörrach:

(3) Der Zehnten der Pfarrei Oetlingen auf Haltinger Gemarkung.

(3) Des auf der Gemarkung von Rührberg, einem Zienken der Gemeinde Wyhlen ruhenden Zehntens.

---

(3) Des der Großherzogl. Domänenverwaltung Säckingen auf der Gemarkung der Gemeinde Wihlen zustehenden Zehntens.

---

(3) Des der Pfarrei Wollbach auf Oetlinger Gemarkung zustehenden Zehntens.

---

(1) Des Zehntens welchen der Großherzogl. Domänen-Fiskus auf der Gemarkung von Degerfelden zu beziehen hatte.

In dem Bezirksamt Mosbach:

(3) Des großen und kleinen Zehntens, welcher der evangelischen Schule zu Breitenbronn auf dasiger Gemarkung zusteht.

---

(1) Des den Großh. Stift Mosbach auf der Gemarkung der Gemeinde Unterschefflenz zustehenden großen und kleinen Zehntens.

In dem Oberamt Rastadt.

(1) Des dem Großh. Domainen-Fiscus auf Hügelsheimer Gemarkung zustehenden Zehntens.

In dem Bezirksamt Schopfheim:

(2) Des dem Freiherrn von Roggenbach auf der Gemarkung der Gemeinde Wiechs zustehenden Zehntens.

---

(2) Des der Domänenverwaltung Lörrach auf der Gemarkung Dossenbach zustehenden Zehntens.

---

(2) Des dem Freiherrn von Roggenbach auf der Gemarkung der Gemeinde Enkenstein zustehenden Zehntens.

---

(2) Des dem Freiherrn von Roggenbach auf der Gemarkung der Gemeinde Langenau zustehenden Zehntens.

---

(2) Zwischen der Stadt Schopfheim und dem Sigristen daselbst über den, letzterem auf ersterer Gemarkung zustehenden Zehntens.

In dem Bezirksamt Sinsheim:

(2) Des dem Grafen Ludwig von Helmstadt zu Neckarbischofsheim auf der Gemarkung der Gemeinde Dühren zustehenden Zehntens.

---

(1) Zwischen der evang. Pfarrei Adersbach und der Gemeinde daselbst ist über die Ablösung folgenden der Pfarrei zustehenden Zehntens auf dasiger Markung, als

1) von circa 30 Morgen großen Wittumsguts-Distrikts des großen, kleinen und Obstzehntens;

2) von circa 723 Morgen 2 Viertel des kleinen und Obstzehntens;

3) von 45 Morgen 1 Viertel Gartenland und 106 Morgen Wiesenland des Obstzehntens; eine gütliche Uebereinkunft zu Stande gekommen.

In dem F. F. Bezirksamt Stühlingen:

(3) Des der Großherzogl. Domänenverwaltung Bonndorf in der Gemeinde Weizen zustehenden Zehntens.

In dem Bezirksamt Stockach.

(1) Des dem Gräflich von Langensteinschen Rentamt Langenstein auf der Gemarkung der Gemeinde Orsingen zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungs-Gesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Weinschlag.

(1) Der Weinschlag des 1837r Gewächses wurde bestimmt in den Orten

Ebringen	
Wolfenweiler und	
Schallstadt für den Ohm	
neuen Maaßes	10 fl. 30 kr.
Munzingen	
der Weiße per O. neuen Maaßes	7 fl. — kr.
der Rothe	10 fl. — kr.
Opfingen	
der Weiße per O. neuen Maaßes	6 fl. 10 kr.
der Rothe	9 fl. 20 kr.

Waltershofen
der Weiße per O. neuen Maaßes 6 fl. 10 kr.
was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Freiburg den 25. Januar 1838.
Großherzogl. Landamt.

Entmündigung.

(1) Wir bringen hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß der ledige Stefan Mayele von Eschbach ohne Beiwirkung seines als Pfleger verpflichteten Bruders Mathias Mayele keine derjenigen Handlungen vornehmen darf, deren der L. R. S. 499 erwähnt.
Staufen den 22. Jänner 1838.
Großherzogliches Bezirksamt.

Zolldefraudation.

(1) Den 10. Dezember v. J. Abends zwischen 7 — 8 Uhr wurde auf der Straße von Basel nach Lörrach zunächst bei Letzterem von dem Zollaufsichtspersonal ein Individuum angehalten, welches 2⅜ Pfund Kaffee und ein Pfund Zucker einzuschmukeln versuchte, jedoch wieder freigelassen, nachdem für den Zoll- und Strafbetrag durch baare Erlegung Sicherheit geleistet, auch Namen und Wohnort angegeben worden war. Da indessen in dem bezeichneten Orte eine Person von dem angegebenen Namen nicht aufgefunden werden kann, so wird der Eigenthümer der fraglichen Waare aufgefordert, binnen 6 Wochen sich über den gegen ihn vorliegenden Verdacht einer Zolldefraudation zu rechtfertigen, widrigenfalls dieselbe für confiscirt erklärt würde.
Lörrach den 23. Jänner 1838.
Großh. Bezirksamt.

Zolldefraudation.

(1) In der Nacht vom 19. auf den 20. d. M. wurden in der Nähe des Bannschachens durch das Grenzaufsichtspersonale drei Schmugglern, welche die Flucht ergriffen, 3 Zuckerstöcke im Gewicht von 30 Pfund abgejagt. Der etwaige Eigenthümer dieser Waare wird daher aufgefordert, sich binnen 14 Tagen unter Begründung seiner Ansprüche an dieselbe dahier zu melden, widrigens die Waare confiszirt würde.
Waldshut den 22. Januar 1838.
Großherzogliches Bezirksamt.

Straßenraub.

(1) Nach einem Berichte des Bürgermeisteramts zu Thanheim wurde Helena Doser von Ueberauchen dermalen Dienstmagd bei Martin Fischer in Bregenbach am 6. d. M. früh zwischen 8 und 9 Uhr im Walde zwischen diesseitiger Gemeinde Zindelstein und Thanheim auf dem durchführenden Wege von 2 ihr unbekannten Purschen wovon der eine blau leinene Hosen angehabt angepackt, zu Boden geworfen und ihres Geldes in 3 Kronenthalern bestehend beraubt.

Was hiemit zur Fahndung bekannt gemacht wird.
Hüfingen den 26. Jänner 1838.
Großh. F. F. Bezirksamt.

Vakantes Stipendium.

(1) Seit dem 8. September 1837 ist der Genuß einer der Haager'schen Familien-Stipendien-Portionen zu 50 fl. in Erledigung gekommen.

Diejenigen Jünglinge, welche sich um dieses Stipendium bewerben wollen, haben ihre Bittschriften mit den Studien-Zeugnissen, Taufscheinen und Stammbäumen, wodurch ihre Verwandtschaft mit dem Stifter nachgewiesen wird, bis zum 28. Februar bei unterzeichneter Behörde einzureichen.
Ueberlingen den 25. Jänner 1838.
Großherzogl. Bezirksamt.

Fahndungs-Zurücknahme.

(1) Die gegen Alex Gerstler von Altdorf unterm 31. Dezember 1837 erlassene Fahndung wird, da derselbe eingebracht wurde, hiemit sistirt.
Ettenheim den 20. Jänner 1838.
Großherzogl. Bezirksamt.

Präclusivbescheid.

(1) Nachdem der Bekanntmachung vom 5. October v. J. Nr. 14100 ungeachtet auf das Ablösungskapital des der hiesigen evangel. protest. Pfarrei auf hiesiger Gemarkung gebührenden Zehntens innerhalb der anberaumten dreimonatlichen Frist keine Ansprüche angemeldet worden sind, wird der damals angedrohte Rechtsnachtheil als eingetreten erklärt.
Wiesloch den 19. Jänner 1838.
Großherzogl. Bezirksamt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Ankündigung.

In der D. R. Marx'schen Buch- und Kunsthandlung in Karlsruhe und Baden ist so eben erschienen:

Sammlung sämmtlicher Gesetze, Verordnungen, Instructionen, Belehrungen und Entscheidungen, welche in dem Großherzogthume Baden über Gegenstände der Gesundheits-Polizei erschienen sind. Zweiter Theil oder Fortsetzung der im Jahr 1830 erschienenen Sammlung dieser Gesetze, vom Jahr 1830 bis zum Jahr 1837. Herausgegeben mit Genehmigung des Großh. Ministerii des Innern von Philipp Carl Baur von Eyseneck, Großherz. Badischem Geheimen Rathe zweiter Klasse, Kammerherr, Ritter des Kaiserl. Russischen St. Annen-Ordens zweiter Klasse.

(54 Bogen) Subscriptionspreis fl. 3. 30 kr.
Ladenpreis fl. 5
Beide Bände fl. 7

V. Fahndung.

(1) Die Valentina Seeger von Villingen, die erst kürzlich ihres Strafarrestes entlassen wurde, hat sich neuerdings verschiedener Betrügereien schuldig gemacht, und ist am 18. d. M. als sie ergriffen werden sollte, entflohen. Sie trägt einen Heimathschein bei sich, ausgefertigt von dem Gemeinderath in Villingen und von dem hiesigen Polizeiamte unterm 13. oder 15. Jänner 1838 nach Basel visirt.

Sämmtliche Behörden werden ersucht auf diese Person zu fahnden und sie im Betretungsfalle anher einliefern zu lassen.

Sie trägt wahrscheinlich ein modernes Kleid von grünem Merino mit Bandschleifen auf den Achseln vielleicht auch eine Haube von Blondentülle mit Rosa-Band. Das Signalement ist unten beigefügt.

Freiburg den 25. Jänner 1838.

Großherzogliches Stadtamt.

Signalement

Größe 5', Alter 17 Jahr, Haare roth, Stirne hoch, Augenbraunen roth, Augen grau, Mund gewöhnlich, Nase groß, Zähne mangelhaft, Kinn rund. Besondere Kennzeichen, keine.

VI. Kaufanträge und Verpachtungen.

Liegenschafts-Versteigerung.

(2) Aus der Gantmasse des jung Joseph Rueb von Neuenburg werden in Folge amtlicher Verfügung vom 11. Dezember v. J. Nro. 22172.

Montags den 5. Februar d. J.,

Morgens halb 9 Uhr,

im Hirschen zu Neuenburg nachstehende Liegenschaften durch den Distrikts-Commissär öffentlich versteigert, und es erfolgt der endgültige Zuschlag, wenn der Schatzungspreis erreicht oder darüber geboten wird:

1.

Eine Behausung nebst Scheuer und Stallung, einers. Xaver Zippers Wittwe, andrers. Jos. Grozinger, Fischer, geschätzt zu 400 fl.

Aecker.

2.

1 Vrtl. im Kahläger, einers. Anton Kappler jung, andrers. Joh. Moißinger 30 fl.

3.

2 Vl. im Ifanggarten, einers. Joh. Nep. Müller alt, andrers. Pfarrgut = 200 fl.

4.

½ Zweitel im Neuenstein, einers. Peter Grozinger, andrers. Andreas Rueb = = 130 fl.

5.

1 Vrtl allda, einers. Johann Grozinger, andrers. Johann Graß = = = = = = 50 fl.

6.

¾ Vrtl. Gländ in der Neustoketen, einers. Michael Müller, andrers. Chirurg Bertold = = = = = = = = = = = 40 fl.

Summa = = 850 fl.

Müllheim den 13. Jänner 1838.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Holz-Versteigerung.

(1) Aus Domäuenwaldungen des Forstbezirks Kenzingen, auf der Gemarkung Nordweil im

Nordweiler Herrschaftwald werden durch Bezirksförster Melter öffentlich versteigert, gegen baare Zahlung vor der Abfuhr,

Mittwoch den 7. Februar d. J.,

113 Klafter gemischtes Prügelholz.

Donnerstag den 8. Februar d. J.,

5125 Stück Wellen,
3000 Stück forlene Stangen und Rebstecken.

Zu dieser Verhandlung ist die Zusammenkunft jeden Tag Morgens 9 Uhr, im Holzschlag, Distrikt unterer Hochwald.

Emmendingen den 26. Februar 1838.

Großherzogl. Forstamt.

Holz-Versteigerung.

(1) Donnerstag den 8. Februar d. J., Morgens 9 Uhr, werden in den Lehr-Institut Adelhauser Waldungen an der Opfinger Straße, Wendlinger Forstes:

27 Stück eichene Nutzholzstämme,
33¾ Klafter eichenes Scheitholz,
61 „ buchenes Stockholz,
9 „ erlenes Prügelholz,
4050 Stück buchene Wellen,

gegen Bezahlung vor der Abfuhr, öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Freiburg den 27. Jänner 1838.

Saur.

Holz-Versteigerung.

(1) Durch die Bezirksforstei Sulzburg werden in den auf Sulzburger Gemarkung liegenden herrschaftlichen 3 Walddistrikten nachstehende Holzsortimente gegen baare Zahlung vor der Abfuhr einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt: Am

Donnerstag den 8. Februar d. J.,

im Distrikt Bubenberg.

30 Stamm eichenes Bau- und Nutzholz,
54 Stamm tannenes Bau- und Nutzholz,
15 Klafter eichenes Scheitholz,
69½ „ tannenes Scheitholz,
1½ „ eichenes Prügelholz,
3½ „ tannenes Prügelholz,
¼ „ eichenes Stockholz,
3625 Stück tannene Wellen,
100 „ gemischte Wellen. Am

Freitag den 9. Februar d. J.,

im Distrikt Bannholz.

5 Stück Eichstämme,
3 „ Eichenklötze,
7 „ Tannenklötze,
4 Klafter eichenes Scheitholz,
10 „ tannenes Scheitholz,
1 „ gemischtes Prügelholz,
400 Stück tannene Wellen.

Im Distrikt Kleinklosterwald.

9 Stück Eichstämme,
45 Klafter tannenes Scheitholz,
4 Klafter tannenes Prügelholz,
1950 Stück Wellen.

Wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die jeweilige Zusammenkunft an gedachten Tagen Morgens 9 Uhr zu Sulzburg im Wirthshaus zum Adler statt finden, von wo aus man sich in den Wald begeben wird.

Kandern den 24. Jänner 1838.

Großherzogl. Forstamt.

Stammholzversteigerung.

(1) In den Gemeindswaldungen zu Riegel werden öffentlich versteigert, am

Donnerstag den 8. Februar d. J.,

Morgens 9 Uhr, 60 Stück Eichstämme, wovon mehrere zu Holländerholz geeignet sind. Zu dieser Verhandlung versammelt man sich im diesjährigen Holzschlag an der Malterdinger Straße.

Riegel am 26. Jenner 1838.

Bürgermeisteramt.

Müller.

Fahrnißversteigerung.

(1) Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Gutspächters Sebastian Reidiger auf dem Ottenweiren-Hof, bei Ichenheim, werden folgende Fahrnisse gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert werden, als

Montag den 19. Februar d. J.,

3 Wallachpferde, 3 Stuten, 6 Mastochsen, 2 Mastkühe, 14 Milchkühe und 4 trächtige Kalben, beides Schweizerrace, 7 Kalben von ½ bis 1½ Jahr, 5 Kälber von 1 bis 3 Monat; 2 Zucht-

stiere, 1 Mutterschwein, 10 Läuferschweine, circa 60 Stück Hämmel; 3 Ketten- und 1 Schäferhund

Dienstag den 20. Februar d. J.,
4 große und 4 kleine aufgerüstete Wagen, 3 Schubkarren, 1 Schäferkarren, Krippen und Raufen, 5 Pflüge, sammt hölzernen und eisernen Eggen, 1 Kartoffelpflug, 2 Walzblöcher, 10 Kummeter, 2 Sillen, 1 Fuhrsattel und verschiedenes Fuhrgeschirr, 3 Joche sammt Zugehör. Verschiedene Ketten, auch circa 40 Viehketten.

Mittwoch und Donnerstag den 21. und 22. Februar.
Feld- und Handgeschirr, durch alle Rubriken,

Freitag den 23. Februar d. J.,
circa 90 Viertel Waizen,
" 50 " Halbwaizen,
" 40 " Korn,
" 30 " Gerste,
" 40 Malter Haber,
" 2 Viertel Repps,
" 4 " Mohn-, Klee- und Hanfsaamen

Samstag den 24. Februar d. J.,
14 Stück in Eisen gebundene weingrüne Fässer, von 8 bis 18 neuen Ohm; 17 verschiedene Führlinge, 7 kleine Fäßle, alle in gutem Zustande. Mehrere Züber, Standen, Tragbütten ꝛc. Wein: 6 Oehmle 1834r, 60 Oehmle 1835r und 8 Oehmle 1837r, 25 Oehmle Zwetschgenwasser und 33 Oehmle Kartoffelbrantwein. Mehrere Faßlager

Montag den 26. Februar d. J.,
Eine vollständige Brennerei-Einrichtung, mit 2 großen Brennkesseln. Desgleichen eine vollständige Käserei-Einrichtung, kirschbäumene Dielen, Wagner- und anderes Holz.

Dienstag den 27. Februar d. J.,
17 aufgerüstete Betten und Bettstatten,

Mittwoch und Donnerstag den 28. Februar und 1. März:
Bettwerk und Getüch, durch alle Rubriken.

Freitag den 2. März d. J.,
Zinn-, Kupfer-, Eisen-, Messing, Porzellain- und anderes Küchengeschirr:
Sodann Geflügel.

Samstag und Montag den 3. und 5. März
Allerlei Schreinwerk, Kästen, Kommode, Tröge, Tische, Stühle, Sessel ꝛc.

Dienstag den 6. März d. J.,
circa 245 Wellen Stengelhanf 2000 bis 3000 Sester Grundbirnen, 40 Stück Brantweinguttern, circa 50 Fruchtsäcke, Hanftücher ꝛc., 18 Stöcke Bienen.

Mittwoch den 7. März d. J,
Allgemeiner Hausrath.

Die Steigerung wird jeden Morgen um 8 Uhr beginnen.

Ichenheim im Oberamt Lahr den 25. Jenner 1838.

Das Bürgermeisteramt.
Schnebel.

Wirthshaus-Versteigerung.

(1) Das Wirthshaus zur Sonne zu Badenweiler mit der darauf ruhenden Real- und Badwirthschafts-Gerechtigkeit sammt den dazu gehörigen Oeconomiegebäuden, Kraut- und Grasgarten, wie Badeinrichtung wird der Erbvertheilung wegen bis

Dienstag den 20. Februar d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in der Sonne selbst unter sehr vortheilhaften Bedingungen öffentlich versteigert werden.

Wir machen dieses mit dem Anfügen bekannt, daß auswärtige Liebhaber sich mit legalen Vermögens- und Sittenzeugnissen auszuweisen haben.

Müllheim den 23. Jänner 1838.

Großh. Amtsrevisorat.

Frucht- und Stroh-Versteigerung.

(1) Die Gemeinde Eschbach läßt am

Montag den 5. Februar d. J.,

Vormittags 10 Uhr, im Gemeindewirthshause daselbst
400 Sester Waizen,
1200 Stück Waizenbosen und
800 Stück Rogenbosen,
um baare Zahlung bei der Abfassung öffentlich versteigern. Wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden.

Eschbach den 25. Jänner 1838.

Fuchs, Bürgermeister.

Hiezu eine Beilage.